

Audit „Gesunde KiTa plus“

Auswahl von Qualitätsberichten für Erstzertifizierungen

- S. 2** Kleine Hände Kiel e.V. (2016)
- S. 4** Evangelische Kindertagesstätte Lechweg (2017)
- S. 6** Kindertagesstätte Pustebume (2017)
- S. 8** Kindertagesstätte „Ich und Du“, Flintbek (2018)
- S. 11** Kindertagesstätte Hauke-Haien (2019)
- S. 14** Ev. Kindergarten Wirbelwind, Hassendorf (2019)
- S. 15** Ev.-Luth. Kindertagesstätte Oststeinbek (2021)
- S. 17** Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Schatzkiste“, Bad Bramstedt (2021)



Kleine Hände Kiel e.V.

Hamburger Chaussee 154 | 24113 Kiel
0431 / 38581718 | dunja.krink@kleine-haende-kiel.de | www.kleine-haende-kiel.de

Unsere Kindertageseinrichtung startete im März 2014. Der Träger der Einrichtung ist der Verein „Kleine Hände Kiel e.V.“. Sie liegt im Kieler Stadtteil Hassee. In unserer bewegten Kita werden 30 Krippenkinder und 22 Elementarkinder betreut. Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Bewegung nach Elfriede Hengstenberg und Emmi Pikler, Ernährung und die naturnahe Erziehung.

TEAM: In unserem pädagogischen Team arbeiten 8 Erzieher und 4 Sozialpädagogische Assistenten. Wir sind ein Team mit vielfältigen Interessen, mit individuellen Erfahrungen und Ausbildungen, mit einem großen Spektrum an Wissen. Die „großen Hände“ bilden sich gern und sehr regelmäßig fort. Wir haben zwei hauswirtschaftliche Kräfte, eine Kraft im freiwilligen sozialen Jahr, einen Hausmeister und eine Reinigungskraft. Wir nehmen unseren Bildungsauftrag dem Nachwuchs gegenüber sehr ernst! Im Zuge dessen fördern wir Menschen in der Ausbildung und geben ihnen die Möglichkeit, durch Praktika ihren beruflichen Weg zu finden und ihr theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden.

RAUM UND AUSSENGELÄNDE: Um dem Platzbedürfnis der Kinder gerecht zu werden, verfügt die Einrichtung neben den 4 Gruppenräumen über andere Räumlichkeiten, die den Kindern zur Verfügung stehen. Ein großer Mehrzweckraum, der durch flexibel installierte Segmente

teilbar ist, lädt zum Turnen mit dem Hengstenbergmaterial ein, zum Yoga machen, zum Kochen, zum Tanzen und Spielen... Ein Raum für die angehenden Schulkinder wird gerade gestaltet. Ein Durchgangsraum wird zudem noch in eine Kuschecke mit Spiegelfolie, Prismen zum Spielen, Büchern u.v.m. verwandelt. Auch die Badezimmer werden als Wasserspielstationen, für Schaumpartys und Ganzkörpermalen genutzt.

Fernab des hektischen Treibens der Hauptstraße sind die Kinder sicher und geschützt auf unserem großzügigen Außenbereich im Hinterhof. Direkt am Haus befindet sich eine große Bewegungsfläche mit festem Boden, der das Fahren mit den zahlreichen Fahrzeugen ermöglicht, das Ballspielen, das Malen mit Straßenkreide und vieles mehr. Auf ihr befindet sich eine Krippensandkiste. Eine Kräuterspirale, ein Gewächshaus und Hochbeete laden die Kinder zur Bepflanzung, zur regelmäßigen Pflege und zur Ernte ein. Die fast 1000 qm fassende Rasenfläche schließt direkt an. Dort stehen ein Bauwagen, ein Schuppen, ein Apfelbaum, eine große Sandkiste mit Rutschturm und eine Nestschaukel. All das gibt den Kindern die Möglichkeit ihre Umgebung zu erforschen, aus und mit ihr lernen und sie angemessen zu behandeln. Wir sind das ganze Jahr über draußen! Dem norddeutschen Wetter trotzen wir mit der richtigen Kleidung. Im Frühjahr pflanzen wir Blumen und Gemüse, feiern im Sommer

Planschpartys, im Herbst ernten wir unser Gepflanztes und die Äpfel und im Winter bauen wir Schneemänner und Iglus.

BEWEGUNG: Wir von den Kleinen Händen haben unser Bewegungskonzept auf Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg aufgebaut. Die speziell verarbeiteten Spielgeräte stehen den Kindern dieser Einrichtung zur freien Verfügung. Jede Gruppe verfügt über die gleichen, altersgerechten Materialien, alle Kinder haben die gleichen Möglichkeiten. Diese Spielgeräte fördern die natürliche und gesunde Bewegung der Kinder und animieren sie zu immer selbstständigeren und sicheren Bewegungsabläufen. Die Kinder entwickeln sich anhand dieser Materialien eigenständig, selbstbewusst und sicher weiter. Wir beziehen die meisten Spielgeräte regional von der Basisgemeinde Wulfshagenerhütten. Damit schonen wir die Umwelt, denn wir erwerben langlebige, stabile und klimaschonende Geräte. In der Elementargruppe wird außerdem viermal die Woche Yoga angeboten. Die Kombination aus Spannung und Entspannung findet entweder im Bewegungsraum oder draußen auf dem Rasen statt. Die angehenden Schulkinder spielen in Kleingruppen Tennis im naheliegenden Sportverein VfB. Leider hat der Verein keine Tennishalle, so dass wir im Moment nur in der trockenen Tennissaison spielen können. Aber wir hoffen auf eine bezahlbare Lösung für den Winter.

ERNÄHRUNG: Essen ist nicht nur Nahrungsaufnahme! Essen ist mehr. Es ist Geselligkeit, Zufriedenheit, es umfasst Dekorationen, Tischsitten, Rituale und Bräuche. Bei den Kleinen Händen werden ausgewogene, abwechslungsreiche, altersgemäße und hochwertige Mahlzeiten zubereitet. Hierbei bevorzugen wir frische, saisonale, teils auch selbst angebaute, regionale Produkte. Unsere Hauswirtschaftskräfte kochen täglich frisch! Fertiggerichte, Geschmacksverstärker und dergleichen haben in unserem Essen nichts zu suchen. Die Gestaltung richtet sich dabei nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder, die unterschiedlichen ethischen und religiösen Hintergründe der Kinder und ihrer Familien werden von uns berücksichtigt. Allergiker erhalten im Bedarfsfall eine für sie verträgliche Kost. Das Getränkeangebot besteht aus Wasser, Selter und ungesüßtem Tee. Die Kinder haben einen ständigen Zugriff darauf. Neben dem Frühstück und dem Mittagessen als Hauptmahlzeiten gibt es noch die „Teezeit“ am Nachmittag. Die Kinder bekommen dort Obst und selbstgemachte Nachmittagssnacks.

NATurnaHE ERZIEHUNG: Was vor ein paar Jahrzehnten noch selbstverständlich war, ist heute kostbar und selten geworden – das Zusammenspiel des Menschen mit der Natur. Wir wollen diese Nähe wieder herstellen, den Kindern die Möglichkeit bieten, sich ihrer Umgebung auf natürliche Weise anzunähern, sie zu verstehen, sie zu schätzen und sie zu schützen. Die Namen unserer Grup-

pen stehen symbolisch für den engen Kontakt mit der Umwelt; die vier Elemente standen Pate für die Feuer-, Wasser-, Wind- und Erdengruppe.

TEAM: Alle zwei Wochen trifft sich das ganze Team zu unserer Dienstbesprechung (DB). Dort besprechen wir Aktuelles, Geplantes, Fallbesprechungen (kollegiale Beratung). Da das Team viele Fortbildung macht, stellen die jeweiligen Mitglieder stets ihre absolvierte Fortbildung vor. Dadurch lernen wir alle dazu und können gemeinsam erarbeiten, was wir gut in unseren Alltag einbinden können oder was evtl. für uns nicht wichtig ist. Regelmäßig finden außerdem Krippen DBs statt. Mitarbeitergespräche führen wir zweimal im Jahr und nach Bedarf.

ELTERN: Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Wir wollen eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Das partnerschaftliche, wertschätzende „Du“ ist dabei wesentlicher Bestandteil. Wir bieten neben den regelmäßigen Eltern- und Entwicklungsgesprächen, Elternabenden und gemeinsamen Feierlichkeiten auch die Möglichkeit kurzfristig einen Termin zu finden, sollte Gesprächsbedarf vorhanden sein. Der Beitrag der Eltern zu einem gelungenen Ablauf besteht im Wesentlichen aus der Bereitschaft die Kinder vertrauensvoll in unsere Hände zu geben.

Ev. Kindertagesstätte Lechweg

Lechweg 59 | 24146 Kiel

0431 / 2402965 | ev.kita-elmschenhagen@altholstein.de

Die evangelische Kita Lechweg ist eine Einrichtung des Kirchenkreises Altholstein in Kiel Elmschenhagen. Elmschenhagen gehört mittlerweile zu den „problematischen“ Stadtteilen in Kiel. Hohe Arbeitslosigkeit, Kriminalität und Migrationsanteil prägen den Stadtteil. Die Kita entwickelt sich zu einem offiziellen Familienzentrum.

In der Kita betreuen wir u.a. in 3 Integrationsgruppen insgesamt 15 Kinder mit Behinderungen und 12 weitere Kinder mit ambulanten Maßnahmen. Der heilpädagogische und integrative Ansatz haben immer eine entwicklungsfördernde und familienbegleitende Sichtweise. Weiter gibt es 2 Familiengruppen (Kinder 1-6 Jahre) und eine Elementargruppe mit 3 Einzelintegrationen.

Seit 1,5 Jahren nimmt die Kita an einer Langzeitfortbildung zum Thema Inklusion teil und arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung im Kitaalltag.

Ökologische und gesundheitsfördernde Aspekte

- Das Haus selbst ist in Holzbauweise erbaut
- Es gibt eine Brauchwasser-Anlage
- Linoleum Fußboden in der gesamten Kita
- Kompostbereich
- fast ausschließlich Holzspielzeug für die Kinder (wir haben uns mit dem Plastic Recycling Code beschäftigt)
- bewusst wenig Spielzeug (damit ein gutes, konzentriertes und kreatives Spielen möglich ist)

- Wickelraum mit Hydraulikwickeltisch zur rückenschonenden Bedienung
- Die Erzieherinnen haben einen Erzieherstuhl
- Die Kita ist mit Lärmschutzplatten ausgestattet
- jährlich findet die „Zahnpflegewoche“ statt (Zahnprophylaxe, Untersuchung, Zahnarztbesuch usw.)
- tägliches Zähneputzen
- Verschieden hohe Stühle und Tische für die Kinder
- Windeleimer, um Plastikmüll zu reduzieren
- wiederaufladbare Batterien und Akkus
- Energiesparlampen

Küche

- Wir richten uns nach den Vorgaben des Handbuchs für Sicherheit und Hygiene
- Wir orientieren uns beim Kochen an den Qualitätsstandards der DGE
- Wir verwenden nach Möglichkeiten Bioware oder regionale Ware
- Wir achten darauf, dass von uns benutzte Lebensmittel keine Aromastoffe enthalten
- Nur einmal die Woche Fleisch und Fisch
- Ständig zur Verfügung stehende Getränke sind Wasser und nicht aromatisierter Tee
- besondere Ernährungsvorschriften (Allergien/Unverträglichkeiten und Schweinefleischverbote) beachten wir

- Wir verwenden wenig Zucker und setzen Zuckeralternativen wie Honig oder Dicksaft ein
- Nachmittags gibt es eine Obstpause
- Wir verwenden in der Regel Dinkelmehl / Vollkornmehl

Bewegung

- Unser Außengelände verfügt über eine große Fahrbahn und ein großes Klettergerüst sowie viel Platz für die unterschiedlichsten Bewegungsangebote und -bedürfnisse
- im Haus gibt es Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder (z.B. Aquariumplatz)
- es gibt einen Schlafraum
- In der Turnhalle gibt es für jede Bewegungs- und Wahrnehmungsvariante Material und Raum.
- Neben den wöchentlich stattfindenden Turnangeboten in jeder Gruppe nutzen auch Therapeuten wie Physiotherapie und Ergotherapie den Raum.
- Die große Innenhalle verfügt über Bewegungsangebote (Bällebad, Rutsche, Riesenbausteine) und kann von den Kindern täglich benutzt werden
- regelmäßig finden Aktionen von Murren Fit in den Gruppen statt
- der Whirlpool als Wahrnehmungsangebot kann jederzeit von den Gruppen benutzt werden
- Reitaktion jedes Jahr

Kinder

- Wir beobachten und dokumentieren die Entwicklung der Kinder (Eingewöhnungsbogen, Grenzsteine der Entwicklung, 7 Intelligenzen, Entwicklungsstandbogen vor der Schule)
- Die Kinder nehmen an dem Programm „Faustlos“ teil (Gewaltprävention)
- Einmal jährlich kommt der ADAC und macht mit den Kindern Verkehrserziehung

Personal

- Mitarbeiterjahresgespräche
- Urlaubswünsche werden in der Regel möglich gemacht
- Ersthelferausbildung machen alle Mitarbeiterinnen
- Private Anrufe sind vom Büro aus möglich
- In Notfällen können die Mitarbeiterinnen eigene Kinder mitbringen

Eltern

- Aushänge werden möglichst in verschiedene Sprachen übersetzt

Kindertagesstätte Pustblume

Am Süderfeld 2a | 23775 Großenbrode
04367 / 717679 | pustblume-kindergarten@t-online.de

Die Kindertagesstätte „Pustblume“ in Großenbrode wurde 1993 erbaut und 2010 erweitert. Der Träger ist die Gemeinde Großenbrode. Unsere Einrichtung ist aufgeteilt in drei Elementargruppen und zwei Krippengruppen. Eine der drei Gruppe wird nur von Vorschulkindern besucht und hat ihren Raum in der benachbarten Grundschule. Die Kindertagesstätte „Pustblume“ ist Montags bis Freitags von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet. Die Eltern können zwischen verschiedenen Betreuungszeiten wählen.

Unser Team besteht aus der Kindergartenleitung mit Studien zur Betriebswirtin der Sozialwirtschaft und Fachwirtin im Sozial - und Gesundheitswesen, sechs Erzieherinnen und fünf sozialpädagogischen Assistentinnen. Die Leitung und die stellvertretende Leitung haben eine Ausbildung zur Qualitätsmanagementbeauftragten. Wir werden außerdem von einer Hauswirtschaftlerin und einem Hausmeister unterstützt. Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Die Kindertagesstätte „Pustblume“ liegt zentral im Ort Großenbrode in einer verkehrsberuhigten Zone. In unmittelbarer Nähe sind zwei kleine Waldstücke, die Feldmark sowie der Südstrand. Unsere Kita verfügt über vier Gruppenräume, die alle von einem großzügigen Flur abgehen, der auch zum Spielen genutzt wird. Ein weiterer befindet sich im Erdgeschoss der benachbarten

Grundschule. Diese verfügt über eine gut ausgestattete Turnhalle, die regelmäßig von unserer Kindertagesstätte genutzt wird. Das Aussengelände ist mit mehreren Spiel- und Klettergeräten ausgestattet und verfügt über Sand- und Rasenflächen sowie Plattenwegen und Terrassen.

Erziehung ist für uns die Selbstentfaltung bzw. Selbstbildung des Kindes anzuregen, Aufgaben bzw. Themen zuzumuten und zu beantworten. Bildung und soziale Kompetenzen zu vermitteln, um ein Kind gut in die gesellschaftlichen Gefüge einzugliedern. Der Schwerpunkt der Förderung der sozialen Kompetenzen liegt in der Erziehung zur Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Empathie, Selbstständigkeit, Konfliktbewältigung, Toleranz, Akzeptanz und Selbstbestimmung. In unserer Einrichtung werden die Kinder ganzheitlich und individuell gefördert. Wir geben ihnen einen Ort der Geborgenheit, in dem sie sich ganzheitlich entwickeln können. Wir möchten, dass die Kinder ein gutes Sozialverhalten aufbauen und respektvoll mit sich selbst und ihrer Umgebung umgehen. Die Kinder sollen lernen, ihre Gefühle und die der Anderen, wahr - und ernst zu nehmen. Sie sollen sich offen zeigen um so ein gutes und stabiles Selbstwertgefühl zu entwickeln. Dieses stärkt wiederum das Selbstbewusstsein und gibt ihnen Sicherheit und Stabilität. Im Alltag legen wir Wert auf das Einhalten von Hygieneregeln wie z.B. regelmäßiges Händewaschen, Zähneputzen und den Umgang mit Lebensmitteln.

In unserer Bildungsarbeit richten wir uns nach den „Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen“. Im letzten Kindergartenjahr werden die Kinder bei uns mit verschiedenen Projekten, wie z.B. Wuppi (Sprache), Experimenten, erste Mengen - und Formenlehre, spielerisch auf die Schule vorbereitet. Alle zwei Wochen bekommen die Vorschulkinder eine Schulstunde mit ihrer werdenden Lehrerein. So entsteht schon ein Jahr vor Schulbeginn eine enge Bindung zwischen Schule und Kita. Am Anfang des letzten Kindergartenjahres werden alle Vorschulkinder von einem Logopäden überprüft und bei Bedarf gefördert.

Bewegung ist uns für die kindliche Entwicklung sehr wichtig. Durch unser großzügiges Aussengelände und die Nähe zum Strand, Naturerlebnispfad, Wald und Feldmark, haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten ihre motorischen Fähigkeiten zu erproben und weiter zu entwickeln. Auch die Turnhalle der benachbarten Grundschule mit den vielfältigen Sportgeräten bietet Anregungen um die Motorik der Kinder zu fördern.

In unserer Einrichtung legen wir Wert auf gesunde Ernährung. Regelmäßig wird bei uns zu den Mahlzeiten Obst und Gemüse angeboten. Durch die gemeinsamen Mahlzeiten lernen die Kinder u.a. Tischmanieren und Regeln der Kommunikation wie z.B. Zuhören und Ausreden lassen.

Einmal wöchentlich findet bei uns eine große Teamsitzung und zweimal die Woche eine kürzere Mitarbeiterbesprechung statt. In diesen Sitzungen planen wir Projekte, besprechen aktuelle Themen und reflektieren unsere pädagogische Arbeit in der Gruppe und am einzelnen Kind. Um die Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeiter besser kennen zu lernen, führen wir einzelne Personalgespräche und ein jährliches Teamcoaching durch. So sorgen wir für ein gesundes Betriebsklima.

Das Thema „Gesundheit“ ist für uns in allen Bereichen der täglichen Arbeit sehr wichtig und wird von uns stetig reflektiert und optimiert.

Kindertagesstätte „Ich und Du“

Dickskamp 6 | 24220 Flintbek
04347 / 905 - 400 | kita@flintbek.de

Die gemeindeeigene Kita „Ich und Du“ liegt im Ort Flintbek, Schleswig-Holstein. Flintbek ist eine Gemeinde mit ca. 7.000 Einwohnern, 15 km entfernt von der Landeshauptstadt Kiel.

Die Kita bietet Betreuungsmöglichkeiten für derzeit über 140 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren. Errichtet wurde die Kita im Jahr 2013. Das Gebäude entspricht folglich neusten Standards: Das zeigt sich beispielsweise in einem hellen, großzügigen Raumkonzept mit bodentiefen Fenstern oder erhöhten Sicherheitsvorkehrungen wie Einklemmschutz an Türen oder Türöffner.

Insgesamt werden die Kinder in fünf Elementargruppen, drei Krippengruppen und zwei institutionellen Tagespflagestellen betreut.

Die Gruppenräume sind in verschiedene Bereiche (Bau-, Ruhe-, Rollenspiel-, Kreativitätsecke) eingeteilt und verfügen jeweils über Nebenräume, die für die Kinder frei zugänglich sind. Diese werden unterschiedlich genutzt: In der Krippe dienen sie als Schlafräume, für Aktionen und Sinneserfahrungen, wie z. B. dem einmal wöchentlich stattfindenden „Wellnessvormittag“. Ein weiterer Nebenraum wird derzeit zum Atelier umgebaut. Im Elementarbereich gibt es Bewegungsräume, einen Entspannungsraum und eine Kinderküche. Allen Gruppen steht ein großzügiger Turnraum zur Verfügung (Kletterwand, Schaukel, Kletternetze u.v.m.). Das Außen-

gelände der Kita ist sehr weitläufig und mit Obst- und Gemüsebeeten, Spielgeräten (Baumhaus, Balancierbalken, Sandkisten etc.), Obstbäumen und einem Kriechtunnel ausgestattet. Die Kinder erleben ihren Alltag in einer immer wiederkehrenden Struktur, die ihnen Sicherheit, Orientierung, Erlebnis und Entspannung bietet.

Das Team der Kindertagesstätte setzt sich aus insgesamt 30 Erzieherinnen, sozialpädagogischen Assistentinnen, Sozialpädagoginnen, Küchen- und Reinigungskräften, FSJlern und Praktikantenzusammen. Die Mitarbeiter verfügen über umfangreiche Fort- und Weiterbildungen.

Die pädagogische Arbeit in der Kita „Ich & Du“ hat zum Ziel, Kindern vielfältige Bildungsprozesse zu ermöglichen. Jeder kleine Mensch soll auch außerhalb seines Elternhauses die Möglichkeit bekommen, seine geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern. In der pädagogischen Arbeit bezieht sich „Bildung“ einerseits auf den Prozess des „sich bilden“ und andererseits auf den Zustand des „gebildet sein“.

In der Kita „Ich & Du“ wird Bildung in erster Linie als ein lebenslanger Entwicklungsprozess und selbsttätiger Aneignungsprozess verstanden, dessen Grundstein besonders in den ersten Lebensjahren gelegt wird. In der Kita „Ich & Du“ wird davon ausgegangen, dass Kinder

wissbegierige Wesen sind, die bereits von Geburt an alle grundlegenden Fähig- und Fertigkeiten in sich tragen, die es lediglich zu entdecken, zu entfalten und mit neuen Erfahrungen zu erweitern und zu verknüpfen gilt.

Zur Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsverständnisses stellen die Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein den Rahmen dar und geben Orientierung für unser pädagogisches Handeln. Innerhalb dieses Rahmens bedient sich die Kita verschiedener Theorien und Methoden, um den Bildungs- und Erziehungsauftrag entsprechend umsetzen zu können und so eine bestmögliche Entwicklung der Kinder zu ermöglichen.

Grundpfeiler des pädagogischen Verständnisses und Handelns in der Kita „Ich & Du“:

- Bindungstheorie
- Situationsansatz
- Bedürfnisorientierung
- Systemischer Ansatz
- Resilienz und Ressourcenorientierung
- Gesundheit und Bewegung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)

In unserer Kita wird eine regionale, saisonale, ausgewogene und nach den Richtlinien der DGE ausgerichtete Mittagsverpflegung angeboten. Die Kinder nehmen ihre Mahlzeiten in ihren Stammgruppen zusammen ein, was eine ruhige und entspannende Atmosphäre schafft. Nahrungsmittelunverträglichkeiten und kulturelle Besonderheiten werden berücksichtigt. Die Kinder entscheiden selbst was und wieviel sie vom Angebot essen. Derzeit befindet sich die Kita „Ich und Du“ auf dem Weg ebenfalls das Frühstück und den Nachmittagssnack anzubieten und in eine Ganztagsverpflegung überzugehen. Um diesem Vorhaben näher zu kommen und für ein einheitliches Verständnis von einer gesunden Ernährung, nimmt das gesamte Team seit Oktober 2017 an dem Projekt „Lebenslust - Leibeslust“ teil. Einmal jährlich werden die Kinder von externer Stelle über Zahngesundheit informiert und im Zähneputzen geschult. Seit Anfang 2017 ist Bildung für nachhaltige Entwicklung ein wichtiger Eckpfeiler in der pädagogischen Arbeit geworden. Die Kita „Ich und Du“ nimmt am Zertifizierungsverfahren „Kita 21 - Die Zukunftsgestalter“ (Save Our Future-Stiftung) teil und hat bereits viele gesundheitsfördernde und umweltbewusstseinsfördernde Maßnahmen umsetzen können. (große Gemüsebeete, Gewächshaus, Regentonnen, Kompost, Projekte zu verschiedenen Umweltthemen etc.)

Zur Sicherung der Qualitätsweiterentwicklung nehmen

alle Mitarbeiter jedes Jahr an Fortbildungen teil. Zusätzlich gibt es zwei interne Fortbildungstage für das gesamte Team, an denen Referenten zu bestimmten Themen in die Räumlichkeiten der Kita kommen. Um einen regelmäßigen Austausch und eine Weiterentwicklung in der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten, finden alle zwei Wochen für das pädagogische Team zweistündige Dienstbesprechungen statt. Hinzu kommen täglich 15-minütige Meetings mit einem Vertreter aus jeder Gruppe und der Leitung am Morgen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist in der pädagogischen Arbeit sehr wichtig. Nur im Austausch und auf Grundlage von Vertrauen können gelingende Erziehungskooperationen gelingen. Über den Entwicklungsstand der Kinder werden die Eltern in regelmäßigen Elterngesprächen informiert. Diese Gespräche bieten Möglichkeiten, um eventuelle Entwicklungsverzögerungen oder Besonderheiten der Kinder zu beachten und zusammen Hilfs- und Förderangebote zu entwickeln. Hierfür arbeitet die Kita auch mit Frühförderstellen zusammen. Mehrmals wöchentlich gibt es für die Kinder unserer Kita Sprachförderangebote. Neben den dokumentierten, standardisierten Entwicklungsbeobachtungen (Validierte Grenzsteine), wird für jedes Kind ein Portfolio geführt. Aber auch informelle Angebote, wie Bastelnachmittage, Feste (Frühjahrserwachen, Sommer- und Lichterfest, Weihnachtsfeiern, Gemeindegottesdienst) und Groß-

elternabende geben Möglichkeiten zum Austausch. Zusätzlich finden thematische Elternabende statt, z. B. zum Umgang mit kindlicher Sexualität, zu denen dann Fachreferenten eingeladen werden. Informationen können Eltern über die regelmäßig erscheinende Elternpost erhalten. Zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz liegen Informationsbroschüren aus.

Wir verstehen unsere Kita „Ich und Du“ als einen Ort der Begegnung von Groß und Klein - von Dir und Mir. Die Kita soll für die Kinder ein Wohlfühlort sein, der jeden Tag aufs Neue zum Spielen, Lachen, Bewegen, Lernen, Entdecken und Forschen animiert. „Kind sein dürfen“ ist einer unserer wichtigsten Leitsätze. Jedes Kind wird in seiner ganz eigenen Persönlichkeit und Entwicklung gefördert und gestützt. Gegenseitiges Vertrauen von allen Beteiligten ist ein wichtiger Grundsatz und die Ausgangsbasis für jede gedeihende Entwicklung. Systemisches bzw. ganzheitliches Denken ist bei der Förderung der kindlichen Entwicklung unerlässlich. Neben der Wertschätzung und Achtung aller Individualität ist das Fördern eines sozialen Miteinanders im Hinblick auf das Hineinwachsen in die Gesellschaft ein wichtiger Aspekt der alltäglichen pädagogischen Arbeit. So sollen Kinder Werte kennenlernen, die einen ersten bewussten und auch kritisch-konstruktiven Umgang mit der uns umgebenden Welt ermöglichen. Sensibilisieren für Themen der Umwelt, Natur und Gesundheit finden im Alltag immer wieder Raum.

Bei allen (Lebens-)Themen, denen die Kinder in unserer Kita begegnen, sollen sie mitbestimmen und ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen, äußern und umsetzen. Nur wer sich selbst kennt, seine Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen, deuten und übersetzen kann, kann einen Sinn für das „Empfinden“ seines Gegenübers entwickeln und wohlwollend und empathisch auf ihn zugehen. Aus diesem Grund sind Werte wie Wertschätzung, Achtsamkeit und Freude im Umgang miteinander, aber auch im Umgang mit der Natur bzw. der Umwelt von zentraler Bedeutung.

Kindertagesstätte Hauke-Haien

Ehndorfer Str. 88 | 24537 Neumünster
04321 / 9423540 | kita.hauke-haien@neumuenster.de | www.neumuenster.de

Nach erfolgreicher Re-Zertifizierung im April 2016 wurden im Team und in Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern neue Ziele geplant und diskutiert.

Eine Qualitätstestierung der städtischen Kitas in Neumünster fand ab 2016 bis 2018 statt, die uns in unserer Arbeit begleiten hat und an der fortlaufend gearbeitet wird. Dies ist ein Testierungsverfahren, welches den Lernprozess der Kinder in den Mittelpunkt stellt.

Zur Verbesserung unserer Arbeitsstruktur haben wir im U3-Bereich seit 3/2016 alle 14 Tage Krippenteam-Reflexionen sowie seit 11/2016 eine morgendliche Frühbesprechung mit den Erzieherinnen aus allen Gruppen. Mit jedem Beschäftigten wurde 2016/17 und 18 ein LOB-Gespräch durchgeführt. Seit 2018 kommt jährlich einmal ein MuQ-Gespräch (Mitarbeitenden und Qualitätsgespräch) mit jedem Beschäftigten dazu.

Im Frühjahr begann die Durchführung des „Rollerprojektes“. Dazu fand der Themenelternabend statt und vor den Sommerferien führten wir das Rollerfest durch.

Im Mai unternahm die Kita einen Tagesausflug zur Landesgartenschau nach Eutin. Dort nahmen wir an kindgerechten Führungen und Exkursionen teil.

Ebenfalls im Mai wurde eine Brandschutzübung mit der Feuerwehr Neumünster durchgeführt. Im April und im Oktober 2016 begann in unserem Haus das Projekt „Tänzerische Früherziehung“, welches ein Angebot aus dem Kultur Teil (Kulturelle Teilhabe für Kinder und Jugendliche in NMS) ist.

Die Rückenschule für Vorschulkinder, die immer von April bis Juni in den letzten 3 Jahren durchgeführt wurde, ist von der Physiotherapeutin M. Arndt angeleitet worden. Zu diesem Projekt fand auch in allen 3 Jahren ein Themenelternabend statt.

Die 4 Inklusionsgruppen haben immer im Frühjahr eine Woche im Stadtwald Neumünster bei Spiel und Spaß verbracht. Die Krippenkinder feierten in diesem Zeitraum ein Krippenfest mit ihren Eltern und Erziehern.

Im gesamten Jahr 2016 fanden in den 6 Gruppen Projekte zu verschiedenen Themen statt. Diese waren z.B. Fasching, Jahreszeiten, Gefühle u.v.m. Ebenso fanden im gesamten Jahr Englischunterricht, DAZ, logopädische und psychomotorische Förderung, Physiotherapie und Vorlesestunden mit einer Dame im Ruhestand statt. Im gesamten Jahr hatten wir 4 Sitzungen mit den Elternvertretern. Der Zahnärztliche Dienst war 2x im Jahr vor Ort

zur prophylaktischen Zahnpflege und die Kinderzahnärztin war 1x im Jahr bei uns.

Mit dem Küchenleiter unserer Mittagsverpflegung gab es einen regelmäßigen Austausch zu Qualität und Wünschen des Mittagessens.

In den letzten 3 Jahren fanden in unserem Stadtteil Regionalkonferenzen statt, um den Übergang Kita-Schule zu optimieren.

2016 gab es bei der Stadt NMS einen Gesundheitszirkel, den die Gesundheits- und Präventionsbeauftragte mit einer Arbeitsgruppe aus der Kita durchführte. Unser Team hat sich in diesem Zusammenhang für einen Tai-Chi-Präventionskurs sowie einem Ernährungs-Präventionskurs entschieden. Für die Kinder fanden natürlich auch viele unterschiedliche Gesundheits- und Präventionsangebote statt. (z.B. Schneetretten, Tautretten, Wassertretten, Saunieren, verschiedene Güsse, Bürstenmassagen)

Das Projekt „Sicherer Schulweg“ für unsere Vorschulkinder fand im Juni 2016 mit der Polizeistation Faldera aus Neumünster statt. Die Polizisten hatten ihr Polizeiauto dabei, welches die Kinder von innen kennenlernen durften.

In den vergangenen 3 Jahren haben die Vorschulkinder in der Adventszeit das Theater NMS besucht, um ein Weihnachtsmärchen anzusehen. Ebenso kam „Wuppi“ in den Jahren 2016/ 17 und 2018 in die Kita, um die phonologische Bewusstheit der Vorschulkinder zu fördern. Unsere Schulgruppe hat sich in den vergangenen 3 Jahren 1x in der Woche getroffen, um gemeinsam zu Lernen und zu Spielen. (2016-2019)

Im Juni 2016 fand ein Team-Tag zum Thema „Team-Regeln, Umgang miteinander“ mit einer Mediatorin statt. An mehreren Terminen fand von der Uni Flensburg eine Befragung des gesamten Personals zum Thema Inklusion und den damit verbundenen Arbeitsveränderungen statt. Zu diesem Thema fanden im Kieler Ministerium an verschiedenen Terminen Erfahrungsaustausche mit Kitas und anderen Trägern statt.

Die Leitung und Stellvertretung nahm 2016 an einem Erfahrungsaustausch mit Schulen und Kitas zum Thema „Rück(g)rat teil.“

Monatlich 1x kam für die Beschäftigten der Kita die Mobile Massage ins Haus (2016-2019).

Im Juni 2016 sowie in den folgenden 2 Jahren fand das Stadtteilstadtfest Faldera statt, an dem sich unsere Kita beteiligte.

Die DLRG kam in den letzten 3 Jahren 2x im Jahr zu uns,

einmal zu „Gefahren im Winter am Wasser“ und „Gefahren im Wasser zur Badezeit“.

Elternabende fanden in den letzten 3 Jahren mindestens 2x in einem Kita-Jahr statt, einen Themenelternabend (Ernährung, kindliches Spiel, Umgang mit Medien) und einen Elternabend zur Begrüßung der neuen Eltern und Besprechung organisatorischer Sachen sowie Wahl der Elternvertreter.

Auch eine Buchausstellung fand jedes Jahr im Herbst statt.

Das Projekt „Wilma“ (Wir lernen Mathematik) von der Uni Kiel wurde in einer Gruppe unserer Kita durchgeführt und begleitet.

Oster- und Adventskaffeenachmittage sind in allen Gruppen in den letzten 3 Jahren mit den Eltern organisiert worden.

Im Jahr 2017 gab es eine Befragung der Uni Flensburg in 10 Kitas S-H, zu denen auch wir gehörten. Thema der Befragung war „Beurteilung der Arbeitsbedingungen von päd. Fachkräften“. Die Auswertung dazu wurde mit dem Team durchgeführt und diskutiert.

Zu Beginn 2017 fand eine Team-Fortbildung mit einem Seminar-Leiter zum Thema „Medien für Kinder von 1-6 Jahren“ statt. Kurze Zeit später gab es zu diesem Thema

einen Elternabend in unserem Haus.

Im Frühjahr 2017 fand ein Musikprojekt, angeleitet durch Schüler der E-H-K-S, bei uns statt. In den Jahren 2017 und 2018 haben die Kinder für das Kindersportabzeichen trainiert und auch erhalten. Seit 2017 haben Eltern, deren Kinder zur Schule kommen die Möglichkeit, kurz vor den Sommerferien eine Bewertung unserer Einrichtung in schriftlicher Form einzureichen. Diese werden auf Dienstbesprechungen ausgewertet und in der zukünftigen Arbeit berücksichtigt.

Im Juli 2017 gab es eine Team-Fortbildung mit einem Referenten zum Thema „Elterngespräche“. Ebenfalls im Sommer fand ein Sommerfest verbunden mit einem „Tag der offenen Tür“ statt.

Im Herbst 2017 konnten wir unseren Kindern nochmals einen Kurs aus dem Kulturteil NMS anbieten, dieses Mal zum Thema „Musik und Tanz für Kinder“.

Im Zuge von LQK wurde mit dem Team ein Leitbild erarbeitet und daraus entwickelte sich eine Neugestaltung des Eingangsbereiches unserer Kindertagesstätte.

Ende 2017 gab es einen fachlichen Austausch mit dem KNEIPP-Verein, Anfang 2018 dann eine Hospitation einer anderen Kita aus NMS zu unseren KNEIPP-Angeboten im Haus.

Im Februar 2018 gab es für alle städtischen Kitas den LQK-Abschluss.

Im März 2018 haben die Vorschulkinder, so wie in den Jahren davor, einen Erste-Hilfe-Kurs erhalten.

Zu erwähnen ist auch, dass in den letzten 3 Jahren viele Schul- und Fachpraktikanten die Möglichkeit erhalten haben, Einblicke in unsere Arbeit in Form eines Praktikums zu erhalten.

Im April als auch im Juni 2018 gab es ein Fortbildungs-WE für interessierte Mitarbeitende zum Thema „KNEIPP Gesundheit für Kinder“.

Im April wurde das Leitungs-Büro ergonomisch umgestaltet. Im Mai 2018 wurde für die Krippenmitarbeiter eine Fortbildung mit einer Ökotrophologin organisiert und später ein Themenelternabend für die Krippe durchgeführt.

Im Juni 2018 gab es einen Kita-Ausflug zum Barfußpfad in Todesfelde. Außerdem gab es einen Team-Fortbildungstag zur Vorbereitung des Themenelternabends „Bedeutung des kindlichen Spiels“.

Im September 2018 wurde ein Elternabend durchgeführt, dieses mal mit einem „Wunschbaum“ für die Eltern (individuelle Wünsche an die Kita, gestellt von Eltern).

In einer Dienstbesprechung wurde der „Wunschbaum“ der Eltern ausgewertet. Die Auswertung mit den Elternvertretern aller Gruppen erfolgte in einer Elternvertreter-sitzung.

Im Oktober fand ein Herbstfest statt. Ebenfalls im Oktober konnte wieder aus dem KulturTeil unserer Stadt die „Tänzerische Früherziehung“ angeboten werden.

Im Herbst 2018 hat sich unser Team für ein gruppenübergreifendes Angebot auf unserem schönen großen Naturspielplatz entschieden, welches 4x in der Woche vormittags stattfindet.

Im November und Dezember 2018 kamen Schüler der Gesamtschule Faldera 1x in der Woche am Nachmittag zum Vorlesen zu uns.

2018 hat sich eine Heilpädagogin unseres Teams zur YoBEKA-Trainerin ausbilden lassen. Damit wird ein besonderes Augenmerk auf Bewegung, Entspannung, Konzentration und Achtsamkeit gelegt.

Ev. Kindergarten Wirbelwind

Brüggkamp 4 | 23715 Hassendorf
04527 / 1563 | kita.hassendorf@kk-oh.de

Hallo, wir sind die „Wirbelwinde“. Bei uns gibt es eine Regelgruppe (Gruppenstärke 20 bis 22 Kinder) im Alter von 3-6 Jahren sowie eine Tagespflegegruppe mit 5 Kindern, im Alter von 0-3 Jahren.

Wir gehören zur Gemeinde Bosau, und unser Träger ist das Kindertagesstätten Werk des Kirchenkreises Ostholstein. Von 07.00 – 14.00 Uhr ist unsere Einrichtung geöffnet.

Wir arbeiten nach den Bildungsleitlinien und haben in der Regelgruppe unseren Raum in die verschiedenen Bereiche unterteilt und gestaltet.

Um 8.00 Uhr machen wir Gymnastik, um zu sehen wer alles da ist, und gemeinsam aufgewärmt in den Tag zu starten.

Bei uns gibt es frisch gekochtes Essen. An vier Tagen wird es in Hutzfeld von unserer Hauswirtschafterin frisch zubereitet, und von uns dort abgeholt. Am Mittwoch kochen wir alles selbst. Jeden Tag bereiten wir die Zwischenmahlzeit selbst vor und genießen unsere gemeinsamen Essenszeiten.

Wir brauchen gar nicht viel Spielzeug, aber viel Zeug zum Spielen. Wertfreies Material können wir immer gebrauchen, und werden von Eltern, Freunden und Förderern in der Beschaffung unterstützt. Wir sind gern und viel draußen.

Bewegung ist drinnen wie draußen ganz wichtig. So gibt es verschiedene Bereiche, wo wir uns austoben können.

Religionspädagogik ist bei uns im Alltag integriert und wird auch gelebt. Wir lesen und spielen Geschichten und haben zusammen Andachten, auch mit Gästen zu besonderen Festen.

Wir möchten, dass es allen Erdbewohnern gut geht. Gemeinsam erkunden wir die Natur und achten darauf, dass wir sorgsam mit unserer Erde umgehen. So sind wir seit 2015 mit dem evangelischen Gütesiegel ausgezeichnet. Unser Qualitätshandbuch haben wir Mitarbeiterinnen gemeinsam mit Eltern, Kirchengemeinde und Träger erarbeitet.

Immer wieder schauen wir, was wir brauchen, wie wir unseren Umgang miteinander und unsere Gesundheit verbessern können. Wir beschäftigen uns in Projekten lange und ausgiebig mit dem Thema, das uns gerade wichtig ist. Das kann z. B. die Ernte sein, der Tod eines Haustieres, Urlaubsreisen oder das Miteinander. Auch die Jahreszeiten finden ihre Berücksichtigung. Gelernt haben wir schon, den Müll zu trennen, unseren Garten zu bepflanzen und für Essen und Trinken zu sorgen.

Gern machen wir Ausflüge in die Natur, zu Fuß

unterwegs oder wir fahren mit dem Bus zum Bungsberg. Manchmal lassen wir uns von den Firmen in der Region ihre Arbeit erklären.

Viele Menschen unterstützen und begleiten uns bei unseren Entdeckungen und in unserer Entwicklung. So sagen wir gern, es braucht nicht nur Eltern ein Kind zu erziehen, es braucht ein ganzes Dorf. Wir wohnen in einem Haus, die „Alte Schule“, in dem alle Generationen einen Platz haben. Und so sind Freundschaften und Verbindungen zu Vereinen und Verbänden entstanden. Wir haben eine Lesepatin, eine Tanzpädagogin und eine „Plattdeutsch“ Frau bei uns, von denen wir viel lernen.

Als Haus der kleinen Forscher begeben wir uns täglich auf Versuchsreise und lernen daraus.

Immer wieder mal studieren wir mit dem Organisten der Kirchengemeinde ein Kindermusical ein. Dazu laden wir die Gemeinde und alle Interessierten herzlich ein.

Bei uns ist immer viel Programm und das Lernen hört nie auf. Jeder ist herzlich willkommen und wir freuen uns über alles, was uns weiterbringt.

Unser Fazit, dass uns auch die Kinder, Eltern und Freunde bestätigen: **Wir haben Spaß miteinander!**

Ev.-luth. Kindertagesstätte Oststeinbek

Stormarnstraße 3 | 22113 Oststeinbek
040 / 7131840 | ev.kiga-ostbek@web.de

Unsere Kindertagesstätte bietet den Kindern viel Platz zum Spielen, Lernen, Bewegen und Träumen.

Die Kinder werden in vier Gruppen von 12 pädagogischen Fachkräften liebevoll und aufmerksam betreut. Von den 70 Plätzen sind 60 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 10 Plätze für Kinder unter drei Jahren.

Das große Außengelände bietet den Kindern viel Platz zum Spielen. Neben Klettermöglichkeiten, Rutsche, Schaukeln und einer Bewegungsbaustelle lädt unsere Matschanlage zu ausgelassenen Wasserspielen und Experimenten ein.

Die Kinder können sich regelmäßig in unserer Halle bewegen. Dort gibt es entweder sogenannte Bewegungsstunden oder es wird für die Kinder eine Bewegungslandschaft aufgebaut. Die Kinder lernen hier spielerisch, ihre Motorik und ihren Bewegungsradius zu erweitern.

Gesundheitsverhalten der pädagogischen Fachkräfte

- Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zu Themen der Unfallverhütung und der Prävention unterwiesen.
- Ein Sicherheitsbeauftragter ist benannt und fortgebildet.
- Rückenfreundliche, höhenverstellbare Stühle in allen Gruppen für die pädagogischen Fachkräfte.

- Die Wickelkommode ist in einer rückenfreundlichen Höhe angebracht und von den Kindern selbst zu besteigen.
- In allen Gruppen haben wir Schallschutzdecken.
- Der Pausenraum der Mitarbeitenden ist umgestaltet und mit gemütlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet.
- Im Sommer gibt es zum Pausieren Liegemöglichkeiten im Garten.

Fortbildungen

- Jeder Mitarbeiter hat 5 Fortbildungstage pro Jahr.
- Es gibt zwei Teamtage im Jahr.
- Gewaltfreie Kommunikation
- Kollegiale Beratung

Gesundheitsfördernde Ernährung

- In den Gruppen wird darauf geachtet, dass wenig Süßes gegessen wird.
- Wir bieten schweinefleischfreies und insgesamt fleischarmes, abwechslungsreiches, vollwertiges Mittagessen an. Fast täglich steht Knabberrohkost auf dem Speiseplan.
- Beim Mittagessen füllen sich die Kinder selbst auf.
- Die einzelnen Gruppen bereiten regelmäßig ihr Mittagessen selber zu; aus selbst gestoppelten Kartoffeln,

- aus Gemüse aus unserem Kinderbeet bzw Garten, wie z.B. Kräuter, Möhren, Erdbeeren, Erbsen, Bohnen, Johannisbeeren.
- Wir achten auf Nahrungsunverträglichkeiten.
- In der Ganztagsgruppe gibt es nachmittags saisonales Obst oder auch mal etwas Exotisches, wie z.B. Litschi oder Granatapfel zum Kennenlernen.
- Wir kompostieren.
- Oft, beinahe täglich backen wir selbst Brot.
- Wasser wird in Glasflaschen geliefert und unsere Milch direkt vom Milchhof-Bauern.

Projektarbeit mit den Kindern, u.a.

- Wo kommt die Kartoffel her?
- Ernte Dank. Welche Getreidesorten gibt es?
- Vom Korn zum Mehl
- Wilde Wiesen
- Kita öko plus
- Mit allen Sinnen
- Spielzeugfreier Kindergarten
- Brandschutzerziehung
- In der Waage halten
- Traumreisen
- Gehe nicht mit Fremden mit
- Einheimische Tiere
- Ausflug ins Naturerlebnis Grabau

- Wer wohnt wo?
- Die vier Elemente

Nachhaltigkeit

- Shuzz-Projekt
- Müllprojekt
- Plastikdeckelsammlung
- Vogelnistkästen und Insektenhotel
- Ausflüge mit Bus und Bahn und Fahrgemeinschaften

Bewegung für Kinder

- Großes Außengelände
- Die Bewegungslandschaft in der Halle hat Schaukeln, Rutschen, Bänke, Kästen, Netze, Seile, Reifen uvm

Zahnpflege für Kinder

- Zweimal im Jahr kommt die Zahnputzfee
- Einmal im Jahr kommt die Zahnärztin

Zusammenarbeit mit den Eltern

- Regelmäßige Elternbefragungen
- Elterngespräche
- Großelternstage
- Bastelnachmittage gemeinsam mit den Eltern, z.B. um Laternen zu basteln oder Adventskränze zu binden.

- Familiengottesdienste
- Themenelternabende, auch zu Gesundheitsthemen.
- Infos an den Eltern-Pinn-Wänden
- Gemeinsame Sommerfeste
- Gemeinsame Gartentage

Öffentlichkeitsarbeit

- Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
- Zusammenarbeit mit anderen Kitas im Ort
- Zusammenarbeit mit dem musischen Forum
- Kontakt zur örtlichen Bücherei
- Zusammenarbeit mit den hiesigen Landwirten
- Förderverein
- Zusammenarbeit mit der Grundschule

Besonderheiten

- Waldbesuche im Ort
- Übernachtungen und Reisen der Elementargruppen

Ausblick

Wir möchten unsere Gesundheitskompetenzen in Bezug auf die Themen Ernährung, Bewegung und Raucherentwöhnung weiter entwickeln und uns durch das Audit „Gesunde Kita“ weitere Anregungen und Informationen erhalten.

Wir interessieren uns für Yoga für Vorschulkinder und wollen das Thema Partizipation weiter entwickeln.

Wir möchten schauen, inwieweit betriebliche Bewegungsangebote oder das Angebot von beispielsweise Massagen im Betrieb möglich sind.

Wir möchten das Angebot „Gesunde Kita“ nutzen, um aus unserer Alltagsroutine herauszukommen.

Ausgehend von einem sehr geringen Krankenstand (durchschnittlich 6,63 Tage in 2020) fühlen wir uns bereits auf einem guten Weg. Dennoch möchten wir herausfinden, in welchen Bereichen wir noch „Luft nach oben“ haben. Dabei ist für uns der Weg das Ziel.

Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Schatzkiste“

Immenhagen 9 | 24576 Bad Bramstedt
04192 / 8169513 | ev.kita-schatzkiste@altholstein.de

Eingebettet in ein Neubaugebiet in Bad Bramstedt öffnete in September 2000 die evangelische Kindertagesstätte Schatzkiste ihre Türen. 100 Kinder im Alter von 1-6 Jahren beleben unsere Einrichtung. 2020 haben wir das evangelische Gütesiegel BETA erworben und möchten unsere pädagogische Arbeit sichern und stetig weiter entwickeln. Unser Haus bietet den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Neben der Mehrzweckhalle und dem naturnah gestalteten Außengelände ist ausreichend Platz zum Spielen und Bewegen in den Gruppen vorhanden. In unserer Waldgruppe sowie den wöchentlichen Waldtagen und -wachen der jeweiligen Gruppen machen die Kinder in freier Natur vielfältige und intensive Erfahrungen in den Bereichen Bewegung, Naturerfahrung und Sozialverhalten. In Anbetracht der ständig zunehmenden Auffälligkeiten im Sprach- und Wahrnehmungsbereich der Kinder sind die natürlichen Reize der Umwelt „Wald“ für die Entwicklung der Kinder von grundlegender Bedeutung und bietet einen guten Kontrast zur sonst sehr medialen, mobilen, reizvollen Umwelt der Kinder. Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit akzeptiert, mit seinen individuellen Stärken und Schwächen.

In unserem Haus stehen die Inklusion und die soziale Gemeinschaft im Vordergrund. Dies bedeutet für uns ein selbstverständliches Miteinander von Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten, Ge-

schlechtern, Religionen und Nationalitäten. Jedes Kind ist ein wichtiges und akzeptiertes Gruppenmitglied und bringt seine Individualität in die Gruppengemeinschaft ein. Verschiedenartigkeit gehört zum Reichtum menschlichen Lebens. Wir lernen von und miteinander.

Unser Ziel ist die bestmögliche Förderung und individueller Entwicklung der Kinder. Von fundamentaler Bedeutung ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Erziehern, Heilpädagogen und Therapeuten. Durch unsere interdisziplinäre Kooperation mit anderen Institutionen, wie Ärzte, Diagnosezentren und Schulen unterstützen wir die Erziehungskompetenzen der Eltern.

Team

- Pädagogische Mitarbeiter (Leitung, stellvertretende Leitung, 8 Erzieher, 1 Heilpädagogin, 8 sozialpädagogische Assistenten, 1 Hauswirtschaftskraft, 1 Hausmeister, 2 FSJler, 1 QE-Beauftragte, 1 Sicherheitsbeauftragte)
- Wöchentliche Team- und Dienstbesprechungen
- Jährlich drei gemeinsame Teamfortbildungstage
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen aller Mitarbeiter
- Alle zwei Jahre Erste-Hilfe-Kurs für alle päd. Fachkräfte
- 1x jährlich und nach Bedarf Mitarbeitergespräche
- 1x jährlich Brandschutzübung für alle päd. Fachkräfte

- Qualitätsschulungen
- Rückenschule
- Beschwerdemanagement, interne Kommunikation

Kinder

- Mitbestimmung, Partizipation und Kinderrechte (Essenauswahl, Kleidung, Projekte ...)
- Feste Gruppen, feste Bezugspersonen, gruppenübergreifende Angebote
- Persönlichkeitsentwicklung, Gesprächskreise
- Freispiel, freie Entfaltung nach Interessen und Neigung
- Selbstwirksamkeit (keine Schablonenarbeit, freie Entscheidung von Spielorten und -partner)
- Kinderparlament, zwei von Kindern gewählte Abgeordnete jeder Gruppe
- Schulprojekt
- Portfolios
- Papilio-Projekt/ Umgang mit Gefühlen
- Dokumentation und Beobachtung, Beobachtungsbögen/ Grenzsteine der kindlichen Entwicklung
- Tägliche Zahnhygiene, 2x jährlich Schulung für die Kinder, Zahnarztbesuch

Eltern

- Elternabende, Elternbefragungen, Elterngespräche
- Gruppenelternvertreter und -beirat

- Beschwerdemanagement/Eltern
- Eltern-Kind-Nachmittage, Feste, gemeinsame Ausflüge, ...
- Kita-App
- Mitbestimmung (Ausflugsziele, Fotograf, Feste, Flohmarkt)
- Transparente Elternarbeit (Aushänge, Bildungsleitlinien)

Raumgestaltung

- Schallschutz
- Reizarme Raumgestaltung
- Rückzugsmöglichkeiten (Nebenraum, großzügige Hochebene, Höhlen)
- Bewegungsmöglichkeiten (langer Flur, Terrassen, Eingangsbereich mit Schiff- und Motorikwände)
- Lernwerkstatt
- Cafe Schmatz
- Trinkstationen
- Fast ausschließlich Holzspielzeug
- Wickelraum
- Erzieherstühle
- Personalraum

Ernährung

- Café Schmatz, gruppenübergreifendes Frühstück von 08:00-10:00 Uhr

- Geselligkeit, Wohlfühlatmosphäre beim Essen (Tischdekoration, gepflegte Esskultur, Tischsprüche und Gebete)
- Regionale, frische, ausgewogene und zuckerarme Lebensmittel, Vollkornprodukte
- Visualisierter Speiseplan
- Ständig zur Verfügung stehende Getränke sind Wasser und nicht aromatisierter Tee
- Täglich frisches Obst und Gemüse
- Orientierung nach den Qualitätsstandards der DGE
- Jeder Gruppenraum verfügt über eine Kinderküche, die nach Bedarf genutzt wird
- Müllvermeidung und -trennung
- Bepflanzung und Ernten aus unserem Hochbeet, Ernte von Obstbäumen und Kräutern, Verarbeitung von Lebensmitteln (Marmelade)
- Berücksichtigung von Allergien, Unverträglichkeiten und religiöse Gründe

Bewegung und Wahrnehmung

- Täglicher Aufenthalt im Freien bei jedem Wetter
- Bewegungsbaustelle, hügeliges Gelände
- Fühl-Tast-Pfad, Büsche für den Rückzug, Kletterbäume
- Matschkule mit Wasserpumpe, Matschküche
- Nestschaukel, Schaukel, Rutsche, Klettergerüst, Piratenschiff
- Fahrzeugparcours mit Tankstelle, Fahrzeuge
- Kinder Yoga, Entspannungsgeschichten, Hängematten

- Turnhallentage in der Grundschule
- Gruppenübergreifende Angebote, wie Rhythmik